

TOP 1:

TOP 2: AntragstellerIn

Fachschaft A.Ge.Soz.

TOP 3: Antragsinhalt:

Der Studierendenrat möge beschließen,

einen Nachtragswirtschaftsplan zu erstellen: Die Budgets der Töpfe Gruppenunterstützung Politik und Kultur, sowie den Fachschafts Sondertopf zu addieren und anteilig nach der ursprünglichen Verteilung wieder zu verteilen.

TOP 4:

TOP 5: Begründung:

Da wir den letzten Haushaltsplan wahrscheinlich aufgrund mangelnder Erfahrung fehlgeplant haben, möchten wir diese Fehler nun abfangen.

Wir halten es für unhaltbar, wenn die Studierendenvertretung finanziell teilweise handlungsunfähig wird, und das für ein halbes Jahr lang.

Das Geld ist vorhanden, nur bisher an anderen Stellen, deshalb plädieren wir für einen Nachtragswirtschaftsplan, der selbst wenn er schwierig ist durchzusetzen, immer noch besser ist als gar kein Geld vergeben zu können

TOP 6: Hinweis:

Es ist explizit erwünscht, in den Anträgen an die Studierendenvertretung genderneutrale Sprache zu verwenden (beispielsweise „Mitarbeiter*innen“ statt „Mitarbeiter“).